

Zarismus eingestellt wurden. Um diese Kräfte zu besiegen, die uns der Kapitalismus als Erbschaft hinterlassen hat, haben wir das eine Mittel, die Disziplin und die revolutionäre Energie maximal zu entfalten. Die Außerordentlichen Kommissionen müssen sich auf die kommunistischen Zellen, auf die Gewerkschaften stützen, sie müssen ihre Arbeit mit Propaganda und Agitation verbinden, um in der Masse der Eisenbahner eine bewußte Einstellung zum Kampf zu wecken.

Ich bin überzeugt, daß wir mit Hilfe einer guten Organisation und gestützt auf unsere bisherige Erfahrung in unserer neuen Arbeit ebensolche Siege erringen werden, wie wir sie im bewaffneten Kampf errungen haben.¹⁾ (Stürmischer, anhaltender Beifall).

W. I. Lenin, Vollständige Gesammelte Werke, Bd. 40, S. 113—121 „Einheit“, Berlin, Heft 6, Juni 1957, S. 673—678

¹⁾ Die IV. Gesamtrussische Konferenz der Außerordentlichen Kommissionen fand vom 3.—6. Februar 1920 statt. F. E. Dzierzynski eröffnete die Konferenz. W. I. Lenin sprach auf der Abschlusssitzung am 6. Februar.

Nr. 296

**Beschluß des Rates der Volkskommissare
über den Kampf gegen das Banditentum**

19. Februar 1920

Um das sich ausbreitende Bandenwesen entschlossen zu bekämpfen, hat der Rat der Volkskommissare beschlossen:

1. Personen, die der Teilnahme an bewaffneten Plünderungen, Raubüberfällen und Einbrüchen beschuldigt werden, sind dem Revolutionären Militärtribunal zu übergeben.
2. Der Gesamtrussischen Tscheka und dem Revolutionären Militärtribunal der Republik wird in gegenseitiger Übereinstimmung das Recht eingeräumt, Revolutionäre Militärtribunale in Ortschaften einzurichten, die sich außerhalb des Frontgebietes befinden.
3. Das Tribunal setzt sich aus einem Vorsitzenden und 2 Mitgliedern zusammen, die in ihren Ämtern von der Gesamtrussischen Tscheka und dem Revolutionären Militärtribunal der Republik bestätigt werden.
4. Vorgänge, deren Untersuchung abgeschlossen ist, werden von der